Wie alles anfing

Die Geschichte des GFZ Potsdam 1992 – 2012

Sibylle Itzerott, Sabine Richter, Jörn Lauterjung, Franz Ossing

Die Projektgruppe „history@GFZ“ hat sich zum Ziel gesetzt, eine Monografie zu erstellen, in welcher die Entwicklung des GFZ von der Gründung 1992 über die ersten 20 Jahre bis 2012 dokumentiert wird. Es sollen die historisch, gesellschaftlich und wissenschaftlich einzigartigen Rahmenbedingungen dargelegt werden, unter denen das GFZ entstand. Der nachstehende Aufbau einer solchen Schrift scheint uns sinnvoll, er ist aber ausdrücklich als Diskussionsvorlage zu verstehen.

Gründung des GFZ im Kontext der Deutschen Wiedervereinigung:

- politische und wissenschaftliche Voraussetzungen (KTB, DEKORP, Blaue Bibel, Konzeptpapier ZIPE, Empfehlungen des Wissenschaftsrats, Standpunkt BMFT)

Zusammenwachsen von Ost und West:

- Erfahrungen und Ansichten aus den Anfangsjahren (Kommunikation und Kennenlernen unter Zeitdruck, wie umgehen mit der Vergangenheit, Wertschätzung, Erfahrungen, Vorbehalte und Schlussfolgerungen beider Seiten)

Die ersten Jahre – von der Improvisation zum Neubau:

- die Verbesserung der Rahmenbedingungen (Unterbringung in alten Gebäuden, Beginn der Neubauplanung bis Fertigstellung 1998, Renovierung historischer Gebäude: Helmerthaus, Michelsonhaus, Süringhaus)

Wissenschaftlicher Aufbruch:

- die wissenschaftlichen Disziplinen, die Struktur und die Departments, große wissenschaftliche Projekte (Zusammenschluss der relevanten Disziplinen unter einem Dach mit gemeinsamen Zielen, die neue Idee „System Erde“ als grundsätzliche und bis heute gültige Ausrichtung, erste Großprojekte: SAGOS, CATS, GeoDyssea, IPOC, ICDP, KIHZ, Satelliten)

Von Beginn an digital:

- Die Umwälzung wissenschaftlicher Arbeit durch die digitale Revolution erfasst auch die modernen Geowissenschaften (früher Auftritt des GFZ im WWW, Revolutionierung der Messverfahren und des Datenhandlings).

Die Rolle des GFZ im nationalen und internationalen Kontext:

- Etablierung des GFZ in internationalen Vereinigungen und Gesellschaften, Erstellung von nationalen und internationalen Strategiekonzepten wie ICDP und GeoTechnologien, Etablierung von und Mitarbeit in internationalen Diensten, Instituten und Observatorien: GEOFON, Intermagnet, IGS, ICDP, geodätische Dienste, IPOC, CAIAG, GONAF

Das GFZ und seine Außenwirkung:

- Naturgefahren, Frühwarnung, die Potsdamer Kartoffel, Experten in Radio und TV, die regionale, nationale und internationale Verankerung des GFZ